

Trudy Späth-Schweizer zum Gedenken

-J- Nach schwerer Krankheit ist am vergangenen Freitag alt Bürgerrätin Trudy Späth-Schweizer im Alter von 82 Jahren gestorben. Wohl noch nie stand Riehen so im Mittelpunkt des Interesses unseres Landes wie am 29. September 1958, als Trudy Späth von der Riehener Bürgerversammlung zur Bürgerrätin, und somit als erste Frau unseres Landes in eine politische Behörde gewählt wurde, nachdem die Bürgergemeinde Riehen wenige Monate zuvor ihren Bürgerinnen das Stimm- und Wahlrecht erteilt hatte.

Trudy Späth wurde am 6. Dezember 1908 als Tochter der Eheleute Oskar und Lina Schweizer-Jäggi in Riehen geboren und wuchs im ehemaligen Restaurant «Drei Könige» an der Baselstrasse 20, wo sich heute die Schweizerische Kreditanstalt befindet, auf. Sie besuchte die Schulen in Riehen, absolvierte anschliessend den obligatorischen Welschlandaufenthalt und erwarb sich dann an der Basler Frauenarbeitsschule die nötigen hausfraulichen Kenntnisse.

Während fünf Jahren betreute sie die

Billett- und Hauptkasse des Basler Stadttheaters, die sich damals noch im alten Haus am Steinenberg befand. Trudy Späth musste diese Arbeit jedoch aufgeben, um ihre erkrankte Mutter zu pflegen. Nach deren Tod im Jahre 1931 heiratete sie im Jahr darauf den Zimmermeister Ernst Späth, der hier ein eigenes Geschäft betrieb, und wurde Mutter zweier Söhne.

Nach ihrer Wahl in den Bürgerrat, dem sie bis 1974 angehörte, erkannte Trudy Späth sehr bald, dass sie als Frau in dieser politischen Behörde ganz konkrete Aufgaben hatte, zu denen zum Beispiel die Betreuung von jugendlichen Riehener Bürgern, die bei Pflegeeltern auf dem Land untergebracht waren, gehörte. Gerne dachte Trudy Späth später an die Zeit zurück, in der sie als Bürgerrätin amtierte. Noch vor zwei Jahren ehrte sie die Bürgergemeinde Riehen aus Anlass des 30jährigen Bestehens des Frauenstimmrechts in dieser Institution, indem ihr der Präsident des Bürgerrates einen Blumenstrauss überreichte.

Durch ihren Gatten, der während vie-

ler Jahre dem Weiteren Gemeinderat (heute Einwohnerrat) angehörte, war Trudy Späth mit dem politischen Leben Riehens aufs engste vertraut. So bestand auch keine Gefahr, dass sie, nachdem sie aus ihrem Amt ausgeschieden war, ins Niemandland vorsties, sondern wachen Sinnes verfolgte sie bis in die jüngste Zeit das Geschehen im Dorf. Dies konnte man immer wieder feststellen, wenn man Trudy Späth auf der Strasse oder an einem Anlass begegnete und mit ihr ein paar Worte wechseln durfte. Trudy Späth war auch eine der Gründerinnen der Bürgerinnenkorporation Riehen, und während vieler Jahre war sie auch aktives Mitglied der Turnerinnen Riehen.

Nicht nur in diesem Verein, sondern immer, wenn Rat oder Hilfe gefragt war, konnte man auf sie zählen. So bleibt uns Trudy Späth als Persönlichkeit in Erinnerung, die dank ihrer Zuverlässigkeit und ihres Einsatzes nicht nur in der Politik, sondern im Leben überhaupt ihre «Frau» gestanden hat.